

Ausgelagert: Klimakleber und Selbstjustiz

Beitrag von „Kris24“ vom 22. Februar 2023 21:58

[Zitat von plattyplus](#)

Noch besser wäre es, würden die Züge pünktlich fahren. Was Verspätungen bei der DB AG bedeuten, habe ich bei der letzten Klassenfahrt kennengelernt, als wir 1,5 Stunden bei ca. 0°C auf dem Bahnsteig stehen durften.

Ich brauche keine App und kein GPS-Tracking, ich brauche eine Bahn, die mit der Präzision des japanischen Shinkansen den Fahrplan einhält.

Nur mal zur Info: Jeder Schnellzug, der in Japan entweder mehr als 10 Sekunden zu früh oder mehr als 15 Sekunden zu spät in den Bahnhof einfährt, wird als unpünktlich gewertet. Da liegt die Meßlatte für die DB.

Ja, wäre besser.

(Häufig werden bei größeren Verspätungen der Grund genannt. Leider waren es bei meinen Zugreisen immer wieder Menschen, die sich vor Züge warfen. Das betrifft nicht nur den einen Zug, sondern die komplette Strecke (und da die dann ausweichen auch andere Strecken). Eine extreme Verspätung (80 Minuten) kam durch den Herzinfarkt einer anderen Zugreisenden statt, ich kann nicht beurteilen, ob diese Zeit notwendig war. Selbst erlebt habe ich einen Unfall. Ein Auto stand auf den Schienen (Halbschranken waren unten, ich sah den Zusammenprall), der Fahrer hat laut Zeitung nicht überlebt, die Strecke war 2 Stunden gesperrt. Im letzten Sommer kamen die vielen zusätzlichen Fahrgäste dazu, es dauert länger, wenn 500 statt 50 ein- bzw. aussteigen. Als der Fahrplan erstellt wurde, wusste niemand vom Ukrainekrieg und 9-Euro-Ticket. Was kann man da (kurzfristig) ändern?)

Ich bin früher auch viel gependelt (OWL - Südbaden, 750 km Entfernung). Mit dem Auto waren meine Vorhersagen viel ungenauer (durchschnittlich 4 Unfälle auf der Strecke, Stau in Stuttgart (wieso ist dieser Tunnel immer gesperrt, wenn ich kam), locker eine Stunde und mehr Verspätung). Mit dem Zug hatte ich nie mehr als 10 Minuten Verspätung (auch weil die Regionalbahn auf den IC wartete und die anderen Fahrgäste auf mich).